

Programm

Titel der Veranstaltung

Lodz. Zeitreise durch die deutsch-polnische Geschichte.

Termine

11.10. - 16.10.2026

08.11. - 13.11.2026

Seminarumfang

40 Unterrichtsstunden à 45 Minuten

Leitung

Anna Józwiak

Zielgruppe

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lernziele

In diesem Bildungsurlaub wird die nationalsozialistische Vergangenheit Lodzs und Polens dargestellt. Dies soll dazu beitragen, Vorurteile zwischen Deutschen und Polen abzubauen und Möglichkeiten des Zusammenlebens im „Europäischen Haus der Zukunft“ aufzeigen. Die nationalsozialistische Vergangenheit, unter anderem mit Besuchen von Gedenkstätten und dem Getto Litzmannstadt stehen im Mittelpunkt des Bildungsurlaubes. Hierbei stehen Termine zeitgeschichtlicher Erzählung durch authentische Zeitzeugen sowie Vorträge und Diskussionen zu den verschiedenen Themen des Zweiten Weltkrieges auf dem Programm. Ziel ist die Darstellung und Erfassung der historischen Identitätskultur der Stadt. Dabei werden die totalitäre Herrschaft der Nationalsozialisten im Dritten Reich und deren Folgen für das polnische Volk und die der Stadt Lodz dargestellt. Das Seminar fördert die Sensibilisierung für die Bereiche Nationalsozialismus, Krieg, Rassismus und Verfolgung. Zudem werden Lerninhalte zu Ausmaß und Intensität von Veränderungsprozessen vor, während und nach der Besetzung Polens durch die Deutschen vermittelt.

Bei Vorträgen, Gesprächen, Diskussionen und Exkursionen vor Ort wird den Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnet, sich ein eigenes Bild über die nationalsozialistische Geschichte der Stadt zu verschaffen, die eigene Meinungen zu überprüfen und Anregungen zum Weiterdenken zu finden, um so zur Mitsprache und Mitverantwortung in unserem demokratischen Gemeinwesen beizutragen.

Programm

Sonntag

bis 18.00 Uhr

Anreise, Transfer zum Hotel und Check-in.

18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Vorstellung des Dozenten und gemeinsames Kennenlernen der Teilnehmer/innen; Einführung in das Seminarprogramm und Klärung organisatorischer Fragen.

anschließend

gemeinsames Abendessen

Montag

Annäherung und Begriffsbestimmung

morgens

Lodz, Lodsche, Litzmannstadt – eine Stadt im ständigen Ausnahmezustand. Auf den Spuren deutscher und jüdischer Vergangenheit.

vormittags

Sprachen und Kulturvielfalt – Deutsche, Juden und Polen im Zarenreich, historische Stadtführung. Fortführung der Historischen Stadtführung: Die Deutsche und jüdische Geschichte.

mittags

Geschichte und Geschäfte – Lodz als Manchester des Ostens zwischen Feudalismus, Industrialisierung und Kapitalismus. Die Stadtentwicklung vor, während und nach der nationalsozialistischen Herrschaft.

nachmittags

Erscheinungsformen des transkulturellen Gewinnstrebens: „Gelobtes Land“ – Gesellschaftskritik des Literaturnobelpreisträgers Wladyslaw Reymont.

Dienstag

Jüdisches Leben in Lodz

morgens

Einführender Vortrag zur Geschichte und dem Leben von Juden in Polen und Lodz: Juden und Magnaten – Erfolgsgeschichten jüdischer Fabrikanten und Kaufleute am Beispiel des Geschäftsmannes Izrael Kalmanowicz Poznanski.

vormittags

Erinnerung bewahren, Toleranz leben – das multikulturelle Erbe der Geschichte. Filmvortrag und Diskussion im „Dialogzentrum Marek Edelman“ anschließend Besuch der Gedenkstätte für die Überlebenden des Gettos Litzmannstadt.

mittags

Spuren der Geschichte – Besuch des größten Jüdischen Friedhofs in Europa, Führung und Fachvortrag.

nachmittags

Die Reicher Synagoge – Zwischen gestern und morgen – Informationsgespräch zur heutigen Situation polnischer Juden in Lodz.

Programm

Mittwoch

Lodz unter NS-Besatzung

morgens

Das Getto Litzmannstadt 1940-1944 – Über das am längsten existierende nationalsozialistische Getto und das Zweitgrößte nach dem Warschauer Getto.

vormittags

Zwischen Leben und Tod – der Bahnhof Radegast als letzte Station vor der Deportation der Gettobewohner Litzmannstadt in die NS-Vernichtungslager, Fachführung im Dokumentationszentrum.

nachmittags

Verraten und verloren – das „Polen-Jugendverwahrlager Litzmannstadt 1942.1945“, Darstellung der Gedenkstätte des ehemaligen Kinder- und Jugend KZs. (Zeitzeugengespräch mit Vertretern der Jüdischen Gemeinschaft in Warschau).

nachmittags

Reflexionsrunde: Von der Nationalsozialistischen Geschichte bis zur Europäischen Union – Entwicklung der Stadt Warschau.

Donnerstag

Lodz als europäisches Projekt

morgens

Chancen und Perspektiven einer gefallenen Stadt – Lodz erfindet sich neu, Vortrag und Gespräch mit der Stadtpräsidentin (Oberbürgermeisterin) der Stadt, Hanna Zdanowska.

mittags

Im Auge des Objektivs – wie Kunst und Kultur den Blickwinkel verändern: Der Film als Propagandainstrument im Nationalsozialismus. Die Filmhochschule Lodz – Gespräch mit Studierenden über deutsch-polnische Vergangenheit u. europäische Aufgaben der Generationen.

nachmittags

Politischer Kulturwandel – Informationsgespräch mit Journalisten der Lokalredaktion der Gazeta Wyborcza.

Freitag

Erfahrungen und Ausblick; Resümee und Reflexion

morgens

Gelebte Demokratie und bürgerschaftliches Engagement – Fachvortrag und Gespräch mit Vertretern des Komitees zur Verteidigung der Demokratie.

vormittags

Quo vadis polonia? Deutsch-polnische Beziehungen – Eine Annäherung. Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft; Erwartungen – Perspektiven.

mittags

Abschlussgespräch mit Reflexion der Kursinhalte, Diskussion im Plenum und Seminarabschluss.

anschließend

Abreise

*Kurzfristige Programmänderungen aus organisatorischen, pädagogischen oder aktuellen Gründen vorbehalten!
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.*

Stand: 2022